

SPORT

MTV-Frauen verpassen eigene Partie

Osterwalderinnen verlieren erneut

Handball. Die Frauen der HSG Wacker Osterwald/SchloRi haben auch ihr zwölftes Saisonspiel verloren und bleiben in der Landesliga das Schlusslicht. Zum Rückrundenauftritt unterlag die Sieben von Trainerin Katrin Scherlau beim TuS Altwarmbüchen mit 17:34 (7:20).

Nach ausgeglichenem Beginn (2:2, 5. Minute) wurde die Sache schnell deutlich. Die Osterwalderinnen fanden gegen das druckvolle und schnelle Spiel der Heimsieben kein probates Mittel. „Wir haben in der ersten Halbzeit nicht gut verteidigt und viel durchrutschen lassen. Die Altwarmbüchenerinnen waren gut“, sagte Rückraumspielerin Sarah Berndt. Im Angriff haperte es im Spiel der HSG, so dass der TuS kurzen Prozess machte und über 6:2 (11.), 13:3 (22.) und 25:10 (36.) auf 30:13 (50.) davonzog.

HSG Wacker Osterwald/SchloRi: Haase, Becker – Armbrecht (4), Mielke (3), Köhnmann (3/2), Berndt, Hanneke (je 2), Kurztz (2/1), Zoher (1), Thiel, Künnecke, Apel, Felker.

Unterdessen haben die Osterwalderinnen zwei Punkte am grünen Tisch zugesprochen bekommen. Die Niederlage beim TSV Neustadt (21:28) wurde annulliert, da die Neustädterinnen eine nicht spielberechtigte Akteurin aufgestellt hatten. Auch die Partie des TSV bei DJK BW Hildesheim wurde entsprechend gewertet.

Das Spiel des MTV Großenheidorn bei der HSG Schaumburg Nord ist kurzfristig abgesagt worden. Aufgrund eines Unfalls auf der Autobahn und damit verbundener Vollsperrung waren zum Anpfiff nur drei Gäste-Spielerinnen in der Halle angekommen. „Ein Dankeschön an die HSG, dass auf die zwei Punkte verzichtet und der Spielverlegung zugestimmt hat“, vermeldeten die Frauen des MTV auf ihrer Facebookseite. Wann die Partie nachgeholt wird, steht noch nicht fest. *bg*

Verletzung überschattet Niederlage

Handball. Die 20:32 (9:14)-Niederlage der Landesliga-Frauen vom TSV Neustadt bei Germania List ist zur Nebensache geworden. Knapp zehn Minuten waren im zweiten Durchgang gespielt, als Chantal Witte von einer Gegenspielerin unglücklich getroffen wurde und mit einer stark blutenden Wunde am Kopf ins Krankenhaus gebracht werden musste. „Zum Glück ist es wohl nur eine Platzwunde über dem Auge“, gab Trainer Peter Tindler später Entwarnung. Nach einer zehnmütigen Spielunterbrechung sei seine schockierte Mannschaft allerdings völlig aus dem Tritt gekommen.

Nach sechs Minuten lagen die Neustädterinnen mit 1:5 zurück. Bis auf ein Tor kämpften sie sich danach zurück ins Spiel – in die Halbzeit ging es aber mit einem Fünftorerückstand. Als Lou Tindler kurz nach Wiederbeginn zum 13:16 verkürzte, kehrte die Hoffnung zurück, doch das Unglück um Witte hemmte das Team anschließend. *kl*

TSV Neustadt: Schmidt – L. Tindler (6/1), Schulz (6/2), Tiedgen (3), Witte, Liß, Hanisch, Thake, Vogel (je 1), Knoblich, Fischer, Imhoff.



Neustadts Orwa Alchatti (großes Bild, am Ball) zieht an Weendes Heiko Wenzler vorbei. Trainer Dyon Doekhi (kleines Bild, rechts) gefällt das. FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Nur die Reserve spielt mit Herz

Shooters müssen sich nach Regionalliganiederlage harsche Kritik vom Trainerteam anhören / TSV-Zweitvertretung gewinnt Oberligakrimi

Von Matthias Abromeit

Basketball. Die TSV Neustadt temps Shooters sind wieder gescheitert. Beim VfL Stade verloren sie in der 1. Regionalliga das letzte Spiel der Hinserie mit 77:84 und rutschten auf Rang zehn ab – nur zwei Punkte vor einem möglichen Abstiegsrang.

Dabei war die Chance zum Sieg da. Nach sechs Minuten führte der TSV mit 12:6. Doch statt in der Folge die Fehler der Gastgeber auszunutzen, offenbarten die Shooters, dass sie aus den vergangenen Pleiten nichts gelernt haben. „Wir haben es in der ersten Halbzeit nicht geschafft, die vielen Fehlwürfe des Gegners einzusammeln und Fastbreaks zu spielen. Das hatten wir uns vor dem Spiel vorgenommen“, sagte Co-Trainer Lars Buss.

Die Folge war bitter: Aus dem Vorsprung wurde schon zum Viertelende ein 17:18-Rückstand, der bis zur Pause sogar auf 28:43 anwuchs. „Bis auf Victor Bankole hatte keiner die richtige Einstellung zum Spiel. Er war der Einzige, der an sei-

ne Leistungsgrenze gegangen ist“, klagte Buss und legte nach: „Es gibt zu viele Spieler, die zu viele Schwächen in der Verteidigung haben. Keiner spielt mit Herz, alle nur für die eigene Statistik. Es kümmert keinen wirklich, ob wir gewinnen oder verlieren.“

Besserung gab es nach dem Wechsel, aber keinen Führungswechsel mehr. Immer wenn die Neustädter wie nach den Körben von Rishi Kakad auf 54:57 oder nach einer 8:0-Serie durch Brandon Roberts auf 71:73 herangekommen waren, fanden die Stader ein Gegenmittel. Wie beim Rennen zwischen Hase und Igel waren sie immer wieder schneller am Korb.

Kakads Dreier zum 77:80 sorgte zwei Minuten vor dem Ende das letzte Mal für leichte Hoffnungen bei den Neustädtern. Aber auch diese Erwartungen endeten in einer Enttäuschung. „Wir haben in jedem Spiel eine realistische Siegchance, bringen uns aber durch individuelle Fehler immer um den Sieg“, klagte Buss.

TSV Neustadt: Salami (23), Roberts (22), Kakad (14), Bankole (8), Doekhi (6), Habtemichael, Martínez Rodríguez (je 2), Matejck, Gerszke, Delage, Lungongo.

Jubeln konnten die Neustädter zumindest in der Oberliga. Einen Tag zuvor gewann die TSV-Reserve den Basketball-Krimi gegen den SC Weende mit 76:75. Nach dem 31:32-Pausenrückstand wählte sich der TSV nach dem starken dritten Abschnitt bei einer 55:48-Führung schon auf der Siegerstraße.

„Zwei Minuten vor dem Ende lagen wir sogar mit zehn Punkten vorn, haben es aber noch einmal unnötig spannend gemacht und den Sieg fast noch verschenkt“, sagte Teamsprecher Jan Gebauer. Erst sechs Sekunden vor dem Ende brachten die Neustädter einen Einwurf an der Grundlinie auf Tim Benkelberg, der die zwei zum Sieg nötigen Punkte holte. Den noch möglichen Gegenangriff stoppte Gebauer, als er den Gegnern den Ball klautete.

TSV Neustadt II: Benkelberg (18), Eggers (18), Gebauer (13), Smith (10), Masala (9), Alchatti (5), M. Vorkapic (3), Chami, Hilger, Nitschke.

Mit einem knappen 68:61-Sieg gegen die Linden Dudes II hat sich die Bezirksoberliga-Formation des TSV Luthé in die Weihnachtspause verabschiedet. Scheibchenweise bauten die Luther ihren Vorsprung aus. Lediglich nach dem 32:28-Pausenstand spielten die Gäste aus Hannover in ihrem stärksten Viertel bis zum 50:46 für die Luther auf gleichem Niveau. Der Schlüssel zum TSV-Sieg waren die insgesamt sechs Dreier von Stephan Richter (3), Ronald Völker (2) und Björn Schöneberg – sie gaben den Ausschlag. Denn bei den Treffern aus der Nahdistanz wie auch bei den Körben von der Freiwurflinie hatten die Lindener ihr Plus.

TSV Luthé: H. Simon (13), Richter (11), Völker (11), Krüger, Schöneberg (beide 9), Hörner (8), Grahle, Krysewski, T. Albrecht (je 2), Jentsch (1).

Derbysieger heißt SG Neustadt/Seelze

TuS Wunstorf verliert Nachbarschaftsduell in der Bezirksliga und schlägt dafür den Spitzenreiter

Von Martina Emmert

Badminton. Der TuS Wunstorf hat in der Bezirksliga Hannover Nord den Spieltag in eigener Halle mit überraschenden Ergebnissen absolviert: Dem 2:6 im Derby gegen die SG Neustadt/Seelze folgte ein 5:3-Coup gegen den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer MTV Nienburg.

„Manchmal gewinnt man und mal auch nicht. Ich fand im Auftaktmatch nicht in mein Spiel. Die Enttäuschung nach dem verlorenen Doppel war so groß, dass auch mein Einzel mental an mir vorbeilief“, sagte TuS-Teamsprecher Daniel Zieseniß. Die Rede war vom 21:9, 20:22, 13:21 an der Seite von Uwe Maiwald gegen Dirk Rinne/Louis Nguyen und dem 21:12, 17:21, 14:21 gegen Julian Völkes.

Doch die Spielgemeinschaft trumpfte mit starken Frauen auf, die dem TuS den Schneid abkauften. Katharina Leist/Dunja Vogel überzeugten mit einem 21:17, 21:15 im Doppel gegen Nicola Lenz/Jessica Molzahn, außerdem gewann Leist

das Einzel gegen Molzahn glatt mit 21:7, 21:18. Sabine Migge setzte sich im Mixed mit Rinne beim 21:13, 21:10 gegen Lenz/Maiwald durch. Einen glänzenden Auftritt legte auch Nguyen beim 19:21, 21:18, 21:14 gegen Dominik Peschges hin. „Unser Plan, vor allem mit den Frauen zu punkten, ging echt auf. Das war für uns ein wichtiger Sieg“, sagte SG-Mannschaftssprecherin Migge.



Julian Völkes von der SG Neustadt/Seelze gibt alles und darf mit seiner Mannschaft den Derbysieg gegen den TuS Wunstorf bejubeln. FOTO: CHRISTIAN HANKE

Beim Paukenschlag gegen Nienburg präsentierten sich die Wunstorfer hoch motiviert. „Wir brachten Arndt Hellwig als Ersatz, zudem mischten wir die Männerdoppel neu. Die Rechnung ging auf. Dass wir alle Einzel positiv gestalteten, war ein enormer Erfolg“, betonte Zieseniß. Peschges/Hellwig überzeugten mit 21:19, 21:19, Zieseniß/Maximilian Farnung mit 21:11, 21:6. In den Einzeln gelangen Far-

nung und Peschges Zweisatzsieg, nur Zieseniß musste beim 21:12, 24:22 in der Schlussphase zittern.

Die zweite Aufgabe gestaltete sich für die SG aus Neustadt und Seelze beim 2:6 gegen die VT Rinteln weniger erfreulich. „Vielleicht gingen wir zu locker in die Begegnung. Wir mussten leider alle Frauenspiele abgeben, was wir allerdings einkalkuliert hatten“, sagte Migge. Letztlich unterlag auch Nguyen knapp in drei Sätzen mit 21:16, 19:21, 19:21. „Wir mussten als Heimmannschaft zuerst unsere Spieler eintragen, Rinteln setzte dagegen. Das machte schon viel aus. Aber wir hatten ja bereits unsere zwei erhofften Punkte von diesem Spieltag, also erfüllten wir unser Soll“, ergänzte Migge.

Der TuS Wunstorf verabschiedet sich mit 9:9 Punkten und 37:35 Spielen auf dem dritten Tabellenplatz in die Weihnachtspause. Die SG Neustadt/Seelze ist mit 9:9 Zählern und 34:38 Spielen hartnäckiger Verfolger. Die Saison in der Bezirksliga Hannover Nord wird am 26. Januar 2019 fortgesetzt.

Liecker macht ein „geiles Spiel“

Großenheidorn III überwintert auf Platz vier

Handball. Die Drittvertretung des MTV Großenheidorn hat beim VfL Hainholz souverän mit 36:26 (16:10) gewonnen und überwintert in der Regionsoberliga 1 der Männer als Aufsteiger mit 19:9 Punkten auf Platz vier. „Das ist super. Schöner hätten wir es uns nicht ausmalen können“, sagte Trainer Patrik Robock.

In Hainholz überzeugten die Blau-Weißen durch ein gutes Deckungs- und zielstrebiges Angriffsspiel. Sonderlob gab es für Hannes Liecker. „Er hat ein geiles Spiel gemacht“, sagte Robock. Nach ausgeglichenem Beginn (5:5, 11. Minute) setzten sich die Seeprovinzler kontinuierlich ab. Spätestens als Patrick Schulz zum 30:20 einnetzte (50.), war die Partie entschieden.

Tore für Großenheidorn III: Liecker (7), Otte (6), Reese (6/2), Limprecht (5), Neuenfeld (3), Bredthauer, Koy, Schulz (je 2), Thisius, Appel, Porwit (je 1).

Mit einer Niederlage hat sich der Garbsener SC in die vierwöchige Weihnachtspause verabschiedet. Durch das 31:38 (16:18) gegen den TV Hannover-Badenstedt verpasste es der BSC, das Polster auf die Gefahrezone zu vergrößern. Die von Gunnar Rump trainierte Mannschaft geriet zu Beginn der zweiten Hälfte erstmals mit drei Toren in Rückstand (18:21, 36.) und konnte diese Hypothek nicht mehr wettmachen.

Tore für Garbsen: Hagemann (6/2), Hoffmann-Bödecker, Neibig (je 5), Schwabe, Wynga (je 4), Zergiebel (2/1), Markowski (2/2), Lenger, Rasskasov, Brügge (je 1).

Die Frauen des RSV Seelze haben zum Abschluss der Hinrunde bei der HSG Nienburg II mit 18:30 (9:16) verloren und bleiben in der Regionsoberliga 1 am Tabellenende. Das Team von Trainerin Silke Blinzler erzielte erst in der 12. Minute ihr erstes Tor (1:4). In der Schlussphase zogen die Nienburgerinnen von 21:17 (48.) auf 28:17 (56.) davon und machten alles klar. *bg*

Tore für Seelze: Weber (7), A. Blinzler (4), Omogada-Osagie, Saborowski (je 2), Gross (2/1), Wegener (1).

Neustädter drehen am Ende auf

Handball. Die Männer des TSV Neustadt haben sich in der Regionsoberliga gegen Schlusslicht SG Misburg mit 22:19 (10:8) durchgesetzt und gehen mit einem ausgeglichenen Punktekonto in die Weihnachtspause. „Angesichts unserer miserablen personellen Situation bin ich mit dem Ergebnis und den Punkten zufrieden“, sagte Trainer Michael Evers. „Die Grundlaga haben wir in der Defensive gelegt.“ Nach dem starken Beginn lag der TSV mit 10:4 (23. Minute) in Führung, bevor anschließend der Spielfluss verloren ging. Zwölf Minuten vor dem Ende musste beim Stand von 15:17 kurz gezeitert werden, doch die Neustädter drehten die Partie mit einem 7:2-Lauf in der Schlussphase. „Wir wollten den Sieg mehr“, sagte der Coach. *kl*

Tore für TSV Neustadt: Keiter (8), Deutsch (8/2), Domdey (3/1), Asmussen, Koch, Wandel (je 1).